Senat räumt Einzelhäuser!

Sind wir vom

Rosa Luxemburgplatz

(Kaiser-Wilhelmplatz 5, Hauptstr 146, Crellestr. 48) die nächsten?

Seit dem 11.2.81 neun Wohnungen von zZ 30 Leuten besetzt.
Nachdem im Frühjahr 81 sämtliche vom SPD-Senat/Stadt&Land geplanten 'Modernisierungsmaßnahmen(Abriß wegen Kolonnenstraßenbegradigung, Luxusmod. mit Arkadenreihen,Abriß u. Neubau)wegen zu hoher Kosten oder Undurchführbarkeit(Neubau) scheiterten,forderten wir und unsere Paten(Verein zur Förderung stadtteilnaher Volkshochschularbeit eV) die o.g. Herren auf ihre weitere Planung offenzulegen.

Am 14.7.81 kam zum ersten'Treffen' wo die uns sagten,daß zur Zeit keine Finanzierungsmittel vorhanden seien; ein Instandsetzungsfond sei vom neuen CDU-Senat geplant; das Haus KWP5 würde ins LaModprogramm fallen.

In Folge stellten wir ein Selbsthilfeprojekt gekoppelt an Treuhänderschaft oder Erbbaurecht auf, wobei dem SenBauWohn ein Grundinstandsetzungsforderungskatalog betreffs der seit Jahren unterlassenen Instandhaltungsmaßnahmen(-konkrete systematische Zerstörung-) am 28.7.81 vorgelegt wurde.

Die weitere Planung geriet jedoch wegen der geringen Finanzkraft unserer Paten ins stocken.Auch das SPI hatte schon zuviele Projekte laufen.

Längere Zeit passierte dann erstmal garnichts; wohl deshalb weil andere Senatsteile (Lummer & Konsorten)ihre Räumungshetze zu konsolidieren hatten.
Irgendwann im September kam dann rüber,daß der neue Bausenat(Rastemborski) das Haus nun doch für 'erhaltenswert' hielten; dementsprechend auch BVV-Beschluß (auf Antrag der SPD) vom 16.9.81 nachdem noch vor dem Winter 81/82 mit der Dachinstandsetzung begonnen werden sollte.

Gleichzeitig liefen schon die Räumungsvorbereitungen für den 22.9.-Schizophrenie,Perversion und Kompetenzverlust der Senatspolitik halten sich im Gleichgewicht!

Am 15.9.81 kam zum zweiten Gespräch zwischen den Paten,SenBauWohn und uns (wiederum ohne den Eigner Stadt&Land).Das Angebot: Noch vor dem Winter 81/82 das Dach+Schornsteine instandzusetzen mit Geldern die angeblich durch Planungsfehler freiwurden(450.000 DM).Die dazu erforderliche Rüstung (Hängerüstung nicht möglich) sollte möglichst gleichzeitig zur Instandsetzung der Fassade genutzt werden. Eine Begehung hinsichtlich beider Instandsetzungsmaßnahmen wurde vereinbart.Vorraussetzung war natürlich eine Zusicherung von S&L diese Arbeiten nicht als Räumungsgrund zu benutzen(Lief beim S&L-Haus Herrnhuter Weg so).Wären wir nicht auf dieses Angebot eingegangen, hätte man uns,wie wir erfuhren,geräumt.

Mit den Schornstein - arbeiten wurde im Dezember begonnen (zog sich bis Mitte März hin). Erst am 29.3.82 fingen sie mit den Dacharbeiten an obwohl es hieß: Fertigstellung noch vor Jahreswende.
Den ganzen Winter pißte es hinein(Folgen sind Wasserschäden im 3. und 4. Stock)-Sinn der vorgezogenen Planung zwecks Vorbeugung = 0 !

Am 2.2.82 lief nochmals ein Gespräch,wo wir nochmals auf den Beginn der Dacharbeiten pochten.SenBauWohn tastete dann das erste Mal unsern Status an,mit folgender Vorstellung: gemischte Nutzung,Besetzer als Mieter+Vorhandene Mieter+ Gewerbe; Erbbau mit anderem Träger unwahrscheinlich obwohl S&L das Haus wieder loswerden möchte.
Unsere Vorstellung :Selbsthilfeprojekt mit Erbbau oder Gesamtmietmodell mit Selbstbestimmung.Bei Nichtreaktion wäre widerum geräumt worden.

Unterschiedliche Positionen über die weitere Vorgehensweise gab es nun auf Senatsseite.
Die eine Front sagte : eine Instandsetzung der Fassade sei untrenn=bar von der Gesamtfinanzierung des Hauses. Die 'Berliner Linie' wäre dann voll erfüllt....dh.wir würden rausfliegen!
Auf der anderen Seite bemüht man sich um eine Finanzierungstrennung von Fassade und Innenarbeiten.
Gerüchteweise hörten wir nun(von den Dachdeckern),daß sich wohl die 'harte Linie' durchsetzt obwohl laut SenBauWohn noch keinerlei Planung seitens S&L vorliegt.Die wollen das Haus am Liebsten sowieso wieder abgeben; eventuell an die Neue Heimat- wie 'gemeinnützig !
Hinzu kommen die laufenden Umsetzangebote seitens S&L an die vier verbliebenen Mieter (einer hat inzwischen angenommen); die laut Mieterbefragung vom Okt.81 drinbleiben(und keine Luxusmodernisierung).
S&L will auch keine Lösung mit Besetzern(die ganzen Gespräche liefen auch ohne S&L).

Die einfachste Lösung für den Senat und Stadt & Land ist die Räumung.

Dies gilt es zu verhindern; durch die Trennung der Finanzierung.

Nach den ersten Räumungen stellen wir uns hinter die vom Schöneberger und Kreuzberger Besetzerräten gestellte Forderung nach einem generellen

R Ä U M U N G S S T O P P !

und dies nicht nur auf BVV'Ebene.
Politische Lösungen sind sonst unerreichbar.

Senatspolitik hat bisher versagt : Über die Hälfte der luxusmodernisiert

Wohnungen des Bundespräsidenten=programms stehen leer.
Leerstand wird aus Steuergeldern finanziert.

Neue Heimat Skandal zeigt auch allen Blausichtigen wie der Hase läuft und begründet die Forderung (SPD) nach Auflösung aller Wohnungsbau=gesellschaften.

Aufhebung der Mietpreißbindung wäre die totale Macht über den Einzelnen.

die Instandbesetzer des KWP 5